

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ der Zentrumsparlei.

Hörnspreeker Nr. 92.

Für den Reklamen- und Anzeigenteil
verantwortlich: **A. Lemming** in Bocholt. **33. Jahrgang.**

Druck und Verlag von J. & N. Lemming
in Rocholt.

Montag, 5. Dezember 1904.

Für den Reklamen- und Anzeigenteil
verantwortlich: **A. Lemming** in Bocholt. **33. Jahrgang.**

Bocholt, 5. Dezember.

Sozialdemokratische Kampfweise.

"Sollte wider Erwarten dieser oder jener kleine Bürger, Handwerker oder Gewerbetreibende unserm Kandidaten seine Stimme versagen, so muß auch er sich gewärtig sein, daß unseerfalls von einer Unterfrüßung ihm gegenüber auf dem Gebiete des wirtschaftlichen Lebens fürderhin nicht mehr die Rede sein kann. Denn wer nicht mit uns ist, der ist wider uns!"

§ Kattowitz, 3. Dez. Geh. Bergrat Hilger-Saarbrücken hat, dem Berichterstatter der Rhein. Westf. Btg. gegenüber, die Nachricht, daß er den Posten eines Generaldirektors an der Königshütte nicht annehme, für unwirksam erklärt.

§ München, 3. Dez. Prinz Friedrich von Hohenzollern ist gestern gestorben. Der Verstorbene war geboren am 25. Juni 1843 in Württemberg bei Sigmaringen. Er war der Bruder des Fürsten Leopold von Hohenzollern-Sigmaringen und vermählt mit der Prinzessin Louise von Thurn und Taxis. In dem preussischen Heere hatte er die Stelle eines Generals der Kavallerie.

3. München, 3. Dez. Die Arbeitslosen-Zählung in Württemberg ergab 6900 Knüppe. Welche Summe von Elend in dieser Ziffer enthalten ist, liegt aus der Hand. Welche ungeheuren Verhältnisse das Zusammenströmen der Volksmassen in den großen Städten und die Auswanderung vom Lande schaffen, glaubt ja niemand der Auswanderungs-lustigen, wenn man es auch noch so oft vor-
prebigt.

Bulgarien.

42 700 000 Fr. neue Militärjorderungen.

Am 30. November fand eine geheime Sitzung der Sorbanze statt, worin, wie jetzt bekannt wird, eine Kreditforderung des Kriegsministeriums in der Höhe von 42 700 000 Fr. bewilligt wurde. In dieser Summe sind indes 25 Millionen entfallen, die in Frankreich bereits bestellten Geschütze enthalten. Die Sitzung soll ziemlich stürmisch verlaufen sein, weil die Opposition gegen die Bewilligung neuer Kredite für Seereschiffe auftrat.

Brasilien.

Anbauversuche mit Baumwolle.

Während bisher nur in den nördlichsten Teilen Brasiliens Baumwolle angepflanzt wurde, soll nach einer im „Board of Trade Journal“ abgedruckten Mitteilung des englischen Vizekonsul in Rio de Janeiro neuerdings auch der Versuch

□ Berlin, 3. Dez. Die erste Serie der sozialpolitischen Resolutionen wurde am Freitag vom Reichstag erledigt. Die Resolutionen Gröber und Petrid, welche schärfere Maßnahmen gegen den unlauteren Wettbewerb, das Ausverkaufsessen und die Offiziers- und Beamtenwarenhäuser sowie Befestigung der Häuten des Geflügels betr. Abblugs-geschäfte verlangen, wurden angenommen. Nur die Sozialdemokraten stimmten gegen beide Resolutionen, gegen den Absatz der Resolution Gröber betr. Offiziers- und Beamten-Warenhäuser allerdings auch die Konfessionsvereine. Die äußerste Rechte und die äußerste Linke fanden sich dabei zusammen in der Vertägung einer einseitigen Interessensvertretung. Aus der Debatte über diese Resolution ist hervorzuheben, daß wenigstens ein Mitglied der konfessionellen Partei, Abg. Nisler, den Mut hatte, auch gegen die Warenhäuser für Offiziere und Beamten energisch aufzutreten. Abg. Nisler gehört allerdings der bayerischen konfessionellen Partei an, und in Varenen gibt es, wie er selbst feststellte, noch keine solche Warenhäuser. Vom Zentrum sprach der Abg. Erbsberger, um nochmals die Einwendungen zu widerlegen, die gegen die Zentrumsresolution vorgebracht worden waren und die mittelständische Faltung der Sozialdemokratie stark zu kennzeichnen. Das Haus trat dann noch in die Beratung der Resolutionen Stöbel (Zentr.) und Ruer (Soz.) betr. Erweiterung des Bergarbeiterschuhe ein. Die Zentrumsresolution begründete der Zentrumsabgeordnete Spahn. Mit Benutzung konnte er feststellen, daß die Zentrumspartei bereits bei Beratung des preußischen Berggesetzes für alle Forderungen eingetreten ist, welche der christliche Bergarbeiterverband in seinem Programm aufgestellt hat. Am Samstag beginnt die Etatsberatung.

4) **Berlin.** 3. Dez. Die Interpellation über den Berliner Schussfest hat bei den Interpellanten eine zweite Frage noch weniger Erfolg als im ersten Zentrumskreise, Abg. Fische, tabelle nur die allgemeine Forderung der Ministerialverfügung, worauf der Minister beuerte, sie sei nur gewählt, damit die Maßnahme seine tendenziöse Spitze gegen Berlin selbst habe. Durch weitgehende generelle Vollmachten an die lokalen Schulbehörden sei der Verfügung die Schärfe genommen. Auch der freikonservative Redner Frhr. v. Helldig bedauerte lediglich die Verallgemeinerung der Regierungsmaßnahme. Namens der Balle stellte sich der Abg. Stengel auf die Seite der Freisinnigen. Freilich war, daß der Kultusminister Staudt eine und der postischen Abg. erwachte Zeitungsnachricht als falsch erklärte, was auch der Minister beuerte, von ihm verboten worden sei, zu fauch, polnisch zu sprechen. Auch der konservative Abg. Dr. Jener sprach seine Genehmigung über diese Erklärung aus. Vielleicht liegt jener Zeitungsnachricht nur eine Maßnahme einer unteren Schulbehörde zugrunde, die nun aber auch schleunigst wieder aufgehoben werden sollte.

* **Borken**, 3. Dez. Um den Anschluß an die Züge 8 nach Bocholt und 125 nach Wanne zu erreichen, hat die Botenpost von Heiden nach Borken folgenden Gang erhalten: aus Heiden 10 Uhr vorm., in Borken 11 Uhr 15 Min. vormittags.

„Mührrort, 3. Dez. Bei der Wahl der Arbeitnehmer-Beisitzer zum Gemeindericht wurden abgegeben im ganzen 2597 Stimmen. Davon erhielt die Liste der „vereinigten christlichen Arbeiterorganisationen und Gewerkschaften“ 1010 Stimmen; die Liste der freien Gewerkschaften 678 Stimmen; die Liste der Hirsch-Dunckerscher 540 Stimmen; die Liste der evangelischen Arbeitervereine 375 Stimmen. Es fand Verhältniswahl statt.

* Düsseldorf, 3. Dez. Die große Gartenbau- und Internationale Kunstausstellung wurde von insgesamt 2,082,255 Personen besucht. Die Ausstellung 1902 hatte eine Frequenz von 48 Millionen Personen.

* Gelsenkirchen, 3. Dez. Die Blättermeldung wonach sämtliche Angeklagte im Wasserwerksprozeß Revision angemeldet hätten, wird von der Gelsenkirchener Zeitung dementiert.

* Dortmund, 2. Dez. Prunkgeschenk für den Kronprinzen. Eine Vortankauslösung des Westfälischen Städtetage hat sich in diesen Tagen auch mit dem Prunkgeschenk zur Hochzeit unseres Kronprinzen beschäftigt. Bekanntlich hat der Provinzialausschuß in seiner Sitzung vom 8. Oktober beschloffen, in ähnlicher Weise wie im Jahre 1881 (zur Hochzeit des Prinzen Wilhelm unserm Kronprinz ein Prunkgeschenk im Wert von 50 000 Mk. zu überreichen und den Städten und Kreisen anheimzugeben, sich mit einem Betrage von einer Mark pro Hundert der Bevölkerung zu beteiligen. Aus diesem Anlasse tagt

nun unter Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Geheimrat Schmieding-Dortmund der Vorstand des Westf. Städtetages. Es wurde für richtig und angemessen erachtet, daß Städte und Landkreise sich gemeinsam beteiligen. Wenngleich es keinen Unterschied mache, ob die Städte und Landkreise für sich (bei 1 Mark pro 100 Einwohner gleich 30 000 Mark) einen Beitrag beisteuern, oder ob die Provinz die Summe direkt herbeige, unterverteilt auf die einzelnen Städte und Kreise, so erscheine es doch erwünscht, sich besonders zu beteiligen, weil die Städte und Kreise, dann als Stifter mit in die Erscheinung treten, und das Geschenk als von der Provinz und den Stadt- und Landkreisen gestiftet genannt würde.

* Mainz, 2. Dez. Bei der gestrigen Ergänzungswahl zur Stadtverordnetenversammlung wurden, wie nicht anders zu erwarten, sämtliche Kandidaten der vereinigten Sozialdemokraten, Demokraten, Nationalliberalen und Deutschfreijüngigen gewählt.

* Bodholt, 5. Dezember.

« Zur Frage der Erhöhung der Milchpreise wird uns aus den Kreisen des Ziegenzuchtvereins geschrieben: Im dem Eingangsblatt in Nr. 323 des Bocholter Volksblattes lese ich mit Erstaunen das Rechengemmel über Futterkosten einer 1000 Pfund schweren Kuh pro Tag. Nach diesem Rechengemmel soll die betreffende Kuh an Futter mindestens 1,14 Mk. pro Tag kosten und einen Ertrag von nur 6—8 Liter Milch haben. Nach der Schilderung des Einfinders scheint es, als ob die Landwirte ihren Viehbestand bisher nur zugunsten und aus purer Nächstenliebe der Bewohner von Bocholt gehalten haben, da der Erlös nicht einmal die Futterkosten deckt. Sollte das der Fall sein, so rate ich den Landwirten, es mit milchtragtsfähigeren Tieren zu versuchen, z. B. mit einer Ziege. Eine gute Ziege gibt durchschnittlich 1½ Liter Milch täglich mit einem Kostenaufwand von:

1½	Pfund gutes Heu	4	Pfg.
4	" Rüben	4	"
1	" Weizenflei	5	"
		13	Pfa.

Von den Futterkosten einer 1000 Pfund schweren Kuh in Höhe von 1,14 Mk. könnte man demnach 8 Ziegen unterhalten, und so brähten die Futterkosten von 1,14 Mk. bei 8 Ziegen Milch zu 14 Litern täglich. Außerdem ist die Ziegenmilch viel gesünder und nahrhafter als Kuhmilch. Mit dem Rechenegempel in dem Eingefand in Nr. 323 will ich mich weiter nicht befassen, man könnte mir sonst, wie der Bäcker-Zinnung, den Vorwurf machen, ich verstehe mehr von der Landwirtschaft und Tierzucht, wie die Landwirte selbst. Alle Bewohner von Bocholt, die in ihrem Haushalt Milch brauchen und in der Lage sind, eine Ziege zu halten, empfehle ich, sich eine gute Ziege anzuschaffen. Den richtigen Weg in Haltung und Pflege der Ziegen und Beschaffung vom Zuchtmaterial zeigt der Ziegebuchwein

**** Landwirtschaftlicher Verein für den Milch-**
Bezirk des Kreises Vorten. Den „Milch-
krieg“, der zurzeit in Vordorf geführt wird,
schneidet Herr Direktor Potthast-Villerbed gestern
in der Generalversammlung des Landwirtschaft-
lichen Kreisvereins an, indem er in seinem Vor-
trage über die Förderung des Milchbaues aus-
führte, daß die in Vordorf geforderte Erhöhung
des Milchpreises durchaus berechtigt sei; die Ver-
hältnisse in der Landwirtschaft hätten sich gegen-
über früher geändert; die Löhne und Futterpreise
seien höher geworden. Dazu komme der letzte
Sommer mit seiner großen Dürre. Wenn die
Milchpreise niedrige seien, so würden durch die
Verhältnisse Milchpausger groß gezogen. Wollten die
Bauern den erhöhten Milchpreis durchsetzen,
dann müßten sie bis auf den letzten Mann einig
sein. Die Bäderinnung wolle durch ihre Agi-
tation nur einen Keil in die Bauernschaft treiben.
Frl. v. Graes-Sieners betonte, daß die Volkser-
nennung im Interesse der Landwirtschaft mit ihr in
der Milchfrage einig gegangen sei. Zum Lohne dafür
aber hätten zwei Milchlieferanten, die Herr
Lensing-Mienhaus in Sport und Honsel in Wüngen-
den gemeinschaftlichen Vertrag nicht acceptiert
und dadurch der Volkerei einen Strich durch die
Rechnung gemacht. Wenn die Genannten die
Milch billiger liefern, gut, dann sollte auch die
Volkerei zu einer Gegenmaßregel greifen. Es
sei traurig, wenn einige Bauern ihren Berufs-
genossen in den Rücken fielen. Herr Lehren-
Holle: Seitens der Bäder-Innung sind in der
letzten Woche viele unrohele Gesichtschen getriebe-

morden. Ich muß mich beherrschen, um nicht zu scharf in der Ausdrucksweise zu werden. Mein Vertrauen zu den Landwirten hat einen großen Stoß erlitten. Der Vorschlag des Herrn Baron von Graes gehört in die Generalversammlung der Molkerei. Einige Händler verkaufen die Milch zum alten Preise weiter. Daran haben auch viele Landwirte schuld. Sie sollten darauf drängen, daß die Milch zu dem Kontraktpreis (16 Pfg.) verkauft wird, andernfalls sollte der Landwirt dem Händler keine Milch mehr liefern. Herr Amtmann Dönnitz: Es liegt im Interesse der Landwirte, wenn volle Einigkeit herrscht. Ich schlage deshalb die Wahl einer Kommission vor, die sich mit denjenigen Landwirten, die der Vereinbarung noch nicht beigetreten sind, verständigt. Herr Lehrer Holle begrüßte den Vorschlag des Herrn Amtmanns und erklärte, daß die vielfach verbreitete Meinung, daß die Molkerei der Störnsried in der Frage der Milchverteuerung sei, eine falsche sei. Herr Brennereibesitzer und Landwirt Wolbring-Mußsum konstatierte, daß die Molkerei die Milchverteuerung nicht angeregt habe; er sei aus den Kreisen der Landwirte darum ersucht worden — und gerade von Herrn Venjing-Mienhaus aus Sport, der heute von dem Vertrag zurückgetreten sei. Herr Joseph Schilling = Badingholt, Vorsitzender der Molkerei in Rhebe, teilte mit, daß er um tägliche Lieferung von 1000 Liter Milch für die Bäderinnung ersucht worden sei, daß aber die Molkerei in Rhebe die Lieferung ablehnte. Er hoffe, daß auch die anderen Molkereien im Kreise so handeln würden. Die Mante sollten die Landwirte nicht ins Korn werfen; die Bewegung müßte zu Gunsten der Landwirte durchgeführt werden. Die Milch sei nicht teuer, wenn man berücksichtige, daß Selterswasser, Schnaps &c. viel mehr kosten. Hierauf wurde die erwähnte Kommission konstituiert; sie setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Lehrer Holle und Landwirt Wolbring-Mußsum, Amtmann Dönnitz-Bogholt, Freiherr v. Graes-Stenern, Honsel-Strötting, Mienhaus = Venjing = Sport, Watter-Badingholt und Jos. Honsel = Bisingen. In den Vorstand des Vereins wurden wiedergewählt die Herren: Schulze Franz Tanderding = Stenern, Brennereibesitzer Wolbring-Mußsum, Lehrer Holle-Mußsum und Rentmeister Loof = Haus Lenking. Im nächsten Jahre veranstaltet der Verein eine landwirtschaftliche Ausstellung. Dieser Beschluß wurde freudig aufgenommen.

**** Die Gewerkschafts-Versammlung,** die auf Veranlassung des hiesigen christlichen Gewerkschaftsrats gestern nachmittag in der „Rotenburg“ stattfand, war eine machtvolle Lebensäußerung des Gewerkschaftslebens Bocholts. Auf sie können die Freunde der christlichen Arbeiterbewegung mit berechtigtem Stolz schauen. Die gestrige Kundgebung wird zweifellos in den großen Ringen der Arbeiterschaft um ihre berechtigten Forderungen auf wirtschaftlichem, sozialem und politischem Gebiete von einschneidender Bedeutung sein. Mit Ruhe und Sachlichkeit behandelte Herr Verbandsvors. Schiffer - Düsselhof passend die brennenden internen Zeit- und Streitfragen des Gewerkschaftslebens und mit klarem, abgewägtem Verständnis, gepaart mit einer gewissermaßen greifbaren Liebe zum Stande der Arbeiter griff Frau-
lein Fanny Jule - M. - Gladbach die Frage der Notwendigkeit des organisatorischen Zusammenschlusses der Arbeiter und Arbeiterinnen an, stets hervorhebend, daß die besonnenen Forderungen der Arbeiter nur dem heiligsten, uns von Gott gegebenen Rechte entsprächen. Ergreifend schön war das Ersuchen der mutigen und opferfreudigen Vorkämpferin an die Arbeiter und Arbeiterinnen, sich gegenseitig zu achten und für die geistige Schulung besorgt zu sein. Stürmischer, langanhaltender Beifall folgte aus den Reihen der Zuhörer, die bis auf den allerletzten Platz die Räumlichkeiten der „Rotenburg“ besetzt hielten. Als Herr Schiffer auf den christlichen Charakter der christlichen interprofessionellen Gewerkschaften hinwies und betonte, daß es tieftraurig sei, wenn man sehen müsse, daß so viele Arbeiter von Gott und der Kirche nichts wissen wollten, rief eine leidende Persönlichkeit der Jüdisch-Dunklergen ein lautes „Havoi!“ in den Saal. Dieser unerhörte Zwischenruf charakterisiert den Mann, ohne daß wir sein „Tat“ eines Kommentars würdigen. Mit einem zündenden Schlusswort schloß der Leiter der imposanten Kundgebung, Herr Schmick, die äußerst interessant verlaufene Versammlung, auf die wir eingehend zurückkommen.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Rochuslose a 2 Mk. (jedes 11. Los gewinnt)
muss jeder spielen.



Wir machen darauf aufmerksam, dass unsere
grosse Nikolaus-Spielwaren-Ausstellung
in unserem neu eingerichteten Ladenlokale,
Osterstrasse Nr. 3,
eröffnet ist.



A. Ketteler & Söhne.

Gottesdienst-Ordnung.

St. Georg.
Montag, Dienstag, Mittwoch
bei der hl. Messe um 1/2 9 Uhr Andacht
zur unbesiegt empfangenen Gottesmutter.

Liebfrauen.
Montag, Dienstag, Mittwoch
bei der hl. Messe um 8 Uhr Andacht
zur unbesiegt empfangenen Gottesmutter.

St. Joseph.
Montag, Dienstag, Mittwoch
während der Schulmesse Andacht zur
unbesiegt empfangenen Gottesmutter.

Grundstücks-Verkauf.

Am Dienstag, dem 6. Dez. cr.,
nachmittags 4 Uhr,
werde ich in der Wirtschaft Wolbring
Langenbergstrasse, im freiwilligen Auf-
trage des Herrn Hermann Fehlings
folgende Grundstücke:

Klur 30, Nr. 15, Spiege-
kamp (Werderstrasse) 46,47 ar,
Klur 30, Nr. 14, Spiege-
kamp (Werderstrasse), 17,69 ar,
Klur 36, Nr. 29, Osteresch
(Meder Chaussee), 19,23 ar,
Klur 41, Nr. 240/78, Hilde-
ken (Jägerstrasse), 59,57 ar,
öffentlich meistbietend versteigern.

Bocholt, den 24. Nov. 1904.

Franz Vallée.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag, dem 6. Dezember,
nachmittags 1 Uhr,
läßt Herr Joh. Betting auf Lan-
kampshof zu Gerdesbocholt:

350 Stück Tannen, zu Gruben-,
Bauholz und Brettwägen etc.
geeignet,

37 Stück ziemlich schwere Pap-
peln, zu Brettern und Holz-
säulen geeignet,

202 Stück Eichen, zu Bau-, Ge-
schir- u. Grubenholz geeignet,
11 Stück Eichen-Stämme,

11-1200 Stück trockene Tannen-
bäume und mehrere Fenster-
rahmen mit Glasstücken

meistbietend in Parzellen an Ort und
Stelle auf Kredit verkaufen.
Das Holz steht etwa 20 Minuten
vom Bahnhof Werth und Jübelburg-
Anhalt entfernt.

F. Roos.

Einige geübte

Spulerinnen

finden lohnende Arbeit bei

Drlessen & Becker.

Wohnung

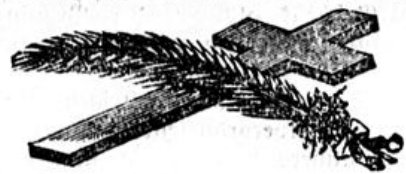
von 4 bis 5 Zimmern in der Stadt
v. e. H. Familie v. 4 Pers. gesucht.
Schriftl. Offerten in Preisang. u. F.R.
an die Exped. d. Bl.

Ein Wohnhaus

(an der Dingener Chaussee gelegen)
per sofort oder später zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Wohnhaus

nebst Bauplatz, im neuen Gch Nr. 30
gelegen, ist per sofort oder später zu
verkaufen oder zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.



Todes-Anzeige.

Dem lieben Gott hat es gefallen, am Freitag abend 8 Uhr
unsern treuen Mitarbeiter

Johann Kortenhorn

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb nach langer Krankheit,
mehrmals versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 19. Lebensjahre.
Wir werden dem Verewigten ein treues Andenken bewahren
und empfehlen seine Seele der christlichen Fürbitte.

Bocholt, 4. Dezember 1904.

Gewidmet von den Throiles-Arbeitern
und Arbeiterinnen der Firma Spinnerei Hochfeld.

Die hl. Seelenmesse findet Dienstag morgen 5 Min. vor 1/8 8 Uhr
in der Liebfrauenkirche statt; darauf die Beerdigung vom St. Agnes-
Hospital aus.

Dr. med. A. Smith'sches

Ambulatorium für Herz- und Nervenranke

CÖLN a. Rh. 42, Deutscher Ring 15.
Funktionelle Untersuchung und Behandlung.
Ausführliches im Prospekt (frei).

Zu Nikolaus empfehle:

Sehr guten Spekulations-
per Pfd. 60 Pfa.,

ff. Gewürz-Spekulatus
per Pfd. 80 Pfa.,

Mandel-Spekulatus
per Pfd. 100 Pfa.,

Wackmäner
per St. von 5 Pfa. an.

Jeden Sonn- und Feiertag von
6 1/2 Uhr ab:

Frische Brötchen.

Hochachtungsvoll

Karl Terhardt,

Bäckermeister, Osterstraße 47.

Eisenbranche.

Reisender gesucht

z. Bes. d. Schlosser, Schmiede- und
Händlerkundschaft von Westfalen und
Rheinland.

G. Sträter & Sohn, Gagen i. W.

Eine Arbeiterwohnung,

worin seit einigen Jahren ein Kolonial-
waren-Geschäft betrieben wurde, ist
unter günstigen Bedingungen

zu kaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Schuhe

und Stiefel

werden schnell, gut, billigst besorgt und
repariert, sowie auch nach Maß an-
gefertigt von

Wilh. Schröder, Schuhmacher,
Wöhlfleie (Nähe Königsf.).

Central-Hotel.

Heute (Montag), 5. Dezember:

KONZERT.

Anfang 8 Uhr.

Spekulatius.

Empfehle

zu Nikolaus und Weihnachten

meinen

prima Spekulatus

das Pfund zu 60 Pfa.

Gewürzspekulatus zu 80 Pfa.,

Mandelspekulatus zu 1 Mk.

Johann Lobner,

Nordstrasse 44.

Ausstopen der Vögel

und Säugetiere

nach der Natur.

Louis Vallée.

Spekulatius

in verschiedenen Preislagen,

sowie

Aachener Printen

empfehlen

Herm. Kempers,

Konditorei, Nordstraße.

Sämtliche Milchverkäufer und Milchlieferanten
von Bocholt und Umgegend sind dringend eingeladen zu einer
am Dienstag, 6. d. Mts., nachmittags 4 Uhr,
im Lokale des Herrn Alois Mayland stattfindenden
Versammlung.

Das Komitee.



Bilderbücher, Märchenbücher,

Erzählungsbücher,

Geschenkwerke

in allen Preislagen,

Unterhaltungs- u. Gesellschaftsspiele

in reichhaltiger Auswahl

empfehlen

J. & A. Temming,

Buchhandlung.

Zu Nikolaus!

Bilder-, Märchen-,

Erzählungs-Bücher,

reichhaltige Auswahl in Spielen,

sowie

jämtlichen Schulartikeln

empfiehlt

Hermann Deckers,

Gte Nobel- und Realgulfstraße.

Ein nützliches Geschenk für

Brant- und Eheleute!

Siehe auch in 5. verbesserte

Auflage:

Die Ehe.

Kaufmännische und Ratsschläge für Er-
wachsene, besonders für Brant- und
Eheleute.

Mit bischöflicher Approbation.

Preis elegant gebunden 3 Mk.

Vorrätig bei

J. & A. Temming,

Buchhandlung,

Bocholt, Nordstraße 21/23.

Kaufe Iltisse

und Marder zu

höchsten Preisen an.

Louis Vallée.

Winter-Paletots

(dauerhaft im Tragen)

empfiehlt

Joh. B. Fisser.

Bekanntmachung.

Junge Leute, welche freiwillig ein-
treten wollen, können sich mündlich oder
schriftlich melden beim Infanterie-
Regiment Freiherr von Sparr (3. West-
fälisches) Nr. 10 in Mülheim a. Rhein.

Unterführungen finden Mittwochs und
Samstags nachmittags 10 Uhr statt.

Der Meldebefehl ist bei der Unter-
suchung mitzubringen.

Horn.

Elisabeth-Verein.

Es findet heute nachmittags
keine Zusammenkunft statt.

Kath. Arbeiterverein.

Unser Vereinsmitglied

Joh. Kortenhorn

ist im Alter von 18 Jahren, wohlver-
bereitet durch den Empfang der hl.
Sakramente gestorben.

Dienstag, den 6. Dezember, 1/8 8 Uhr,
findet in Liebfrauen die hl. Seelenmesse
statt; darauf das Begräbnis vom St.
Agnes-Hospital aus.

Der Vorstand.

Eilt!

In 5 Tagen
vom 10.-17. Dezember cr.:

Ziehung der

beliebten und letzten

St. Rochus-lotterie.

Haupttreffer:

30 000 M.

10 000 "

5 000 "

15 379 Gewinne mit

120 000 Mark Wert.

Lose a 2 M. II Lose 20 M.

Porto und Liste 30 Pfg.

Nachnahme 20 Pfg. teurer.

Original-Lose empfindlich und
versendet General-Debit

Ferd. Schäfer,

Düsseldorf.

Wer wagt, gewinnt!

Schlichter

für deutsche Maschinen und ein

gefucht.

Gebr. Schwartz.

Hiesige Rindhäute,

Kalb- und Ziegen-

felle, Iltis-, Mar-

der-, Dach-, Fuchs-,

Säfen- u. Rannin-

felle kauft zu den höchsten

Tagespreisen D. Poppert,

Navardior.

Ein neuer

Sherren-Schirm

abhanden gekommen im Gebirgsjäger

Konzerthalle.

Abzugeben Nordmanner 2.

Ein Portemonnaie

mit Geld verloren.

Gegen Belohnung abzugeben in der

Expedition ds. Bl.

Auf dem Wege von der Bismarck-

straße durch Osterstraße, Kaiserstraße,

bis zum Schützenhaus ein

Diamant-Ohrring

verloren.

Gegen gute Belohnung abzugeben

Bismarckstraße 21.

Nr. 330

Kirtensch...

sammeln

Der 8. D...

Tag in der...

Umgeben vo...

Kirche und e...

verkündete an...

Anführung all...

Glaubensfah...